

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.



Oberbayerischer
Fotomeister

Fotofreunde vhs Pfaffenhofen

Spuren Pfaffenhofener
Vorfahren freigelegt

Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen

Solidaritätsprojekt
„Bodenallianz“ gestartet

Für mehr nachhaltige Landwirtschaft in Pfaffenhofen



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

vor einer Woche haben wir mit einer Auftaktveranstaltung im Rathaus die „Bodenallianz“ gestartet. Ich habe mich riesig über die große Beteiligung unserer Landwirte gefreut, denn dieses Projekt liegt mir ganz besonders am Herzen.

Pfaffenhofen ist in gewisser Weise ein gesegneter Fleck, wir haben ein relativ intaktes Gemeinwesen, uns geht es besser als vielen anderen. Für den Lebenswert unserer Stadt und unsere Bemühungen in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben wir bereits etliche Preise erhalten. Mit unserem Handeln wollen wir die Grundlagen schaffen, dass auch unsere Kinder und Enkel hier noch gut leben können.

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, an die vielen verschiedenen Schmetterlinge zum Beispiel, die mein Vater mir gezeigt hat und die es heute nicht mehr gibt, dann hat es seitdem dramatische Umweltveränderungen gegeben. Wir in Pfaffenhofen werden sicher nicht die Welt retten, aber wir können etwas tun für unsere Umwelt. Und da ist der Boden das A und O.

Bitte lassen Sie sich ein auf dieses Projekt, informieren Sie sich, machen Sie mit. Als Landwirte, indem Sie aufgeschlossen an unseren Veranstaltungen zur Bodenallianz teilnehmen. Als Bürger, indem Sie bereit sind, für gesunde, direkt am Ort nachhaltig produzierte Lebensmittel ein bisschen mehr Geld auszugeben. Ich bin gespannt und freue mich auf die Entwicklung dieses Projekts!

Herzlich Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Billardspieler sind gut in die Saison gestartet

In der Pool-Billard-Verbandsliga eilt die Erste Mannschaft des BSV Pfaffenhofen derzeit von Sieg zu Sieg. Nach dem knappen 6:4-Heimerfolg gegen den BSV München folgten nun klare Auswärtssiege in Rosenheim und in Neu-Ulm. Beim BV Rosenheim, der in der Siebener-Liga seinen Saisonauftakt feierte, spielte das Quartett um Ex-Bundesligaspieler Tobias Hoiß wie aus einem Guss. pafunddu.de/15610

Start des BN-Kindergruppenprojekts verschoben

Leider müssen sich alle interessierten Kinder, die sich bereits für eine der beiden altersgestaffelten Kindergruppenprojekte des Bund Naturschutz (BN) in Pfaffenhofen angemeldet haben, noch ein wenig gedulden: Der für Oktober 2018 geplante Start des Teilhabeprojekts: „Fair in die Zukunft: Genug Natur für alle für immer!“ muss auf März 2019 verschoben werden. pafunddu.de/15598

Tierschutzverein: Neuer Termin für den Tag der offenen Tierheim-Tür

Ende September musste der Tag der offenen Tierheim-Tür abgesagt werden. Jetzt steht der Wiederholungs-Termin fest: Sonntag, 18. November, 13 bis 17 Uhr in der Tierherberge, An der Weiberrast 2. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt und der Eintritt ist wie immer kostenlos. pafunddu.de/15604

Kleine Künstler mit großer Mission: Vorschulkinder malen den Stadtbus

Stadtbus-Bilder am laufenden Band haben viele Pfaffenhofener Kindergartenkinder in den letzten Wochen gemalt. Jetzt entscheidet eine Jury, welches Gewinnerbild künftig im wahrsten Sinne des Wortes durch Pfaffenhofen fährt. Wenn nämlich die Stadtbusse demnächst kostenlos fahren, wird die schönste Kinderzeichnung auf verschiedenen Werbemitteln zu sehen sein, unter anderem eben auf den Bussen selbst. pafunddu.de/15580

STADTTHEMA

- 3 Solidaritätsprojekt „Bodenallianz“ für mehr nachhaltige Landwirtschaft gestartet
- 4 Was sagen die Landwirte?

STADTBILD

- 5 Tolle Resonanz: 130 Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung
- 5 Messe GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018 kam gut an

STADTGESPRÄCH

- 6 Vorzeigeschule stellte sich vor: Volles Haus beim „Open House“
- 6 Geänderte Zulassungskriterien des Einheimischenmodells
- 6 Online-Umfrage: Wie fahrradfreundlich ist Pfaffenhofen?
- 7 Neue „Stadtgeschichte(n)“ und Ausstellung zum Ersten Weltkrieg
- 7 Jugendparlament vergibt Fördergelder für vier Projekte
- 7 Die Bürger sind eingeladen
- 7 Städtische „Photovoltaik-Offensive“ geht weiter
- 8 Entwurfsplanung fürs neue Hallenbad einstimmig genehmigt
- 8 Zwei Musikschüler wollen ihr Hobby zum Beruf machen

STADTGESCHICHTEN

- 9 Pfaffenhofen im Ersten Weltkrieg

STADTLEBEN

- 10 Meister im Torwandschießen
- 10 Eislautsaison gestartet
- 10 vhs-Fotofreunde sind Oberbayerischer Fotomeister
- 10 Ehrenmedaille für Florian Weiß
- 10 Ohne Fluglehrer: 14-Jähriger absolviert ersten Alleinflug
- 11 Spuren Pfaffenhofener Vorfahren freigelegt
- 11 Gastfamilien gesucht
- 11 Schnappschuss des Monats: neue Hochbeete für Maria Rast

STADTINFO

- 12 Neue Parkregelungen gelten ab 1. November
- 12 Nachrichten aus dem Standesamt
- 12 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 13 Anja Koch erzählt Geschichten für Herz und Kopf
- 13 Eine Nacht in Venedig – eine moderne Operette
- 13 Die letzte Dult des Jahres
- 13 Barfuß für den guten Zweck
- 13 „Latino-Oriental-Show“ und Ballettmärchen
- 14 Drei Konzerte und eine Vernissage in der Künstlerwerkstatt
- 14 Kindernachmittag mit Geschichten aus aller Welt
- 14 Angebote des KUS für Kreative und Wiedereinsteigerinnen
- 14 Wichtelzeit und Weihnachtszauber
- 15 Tagesmutter als Thema
- 15 „Voilà! Opera!“
- 15 Ausstellung in der Galerie von Andreas Care Dill: „Who CARES“
- 15 Von der Milch zum Brei und „Spiel-Räume“ für das Kind
- 15 Vernissage und Party des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Katharina Kiesel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Katharina Kiesel, Joseph Amberger, KErrn/Behram Salmassinia, Bruckmeier, LSV Pfaffenhofen, Florian Schaipp, Stadtarchiv Pfaffenhofen, Kristine Kicigina, Miriam Elze

TITELFOTO Elisabeth Steinbüchler

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Dezember erscheint am 28.11.2018.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Solidaritätsprojekt „Bodenallianz“ für mehr nachhaltige Landwirtschaft gestartet

Der indische Bundesstaat Sikkim ist 6.814 Kilometer Luftlinie von Pfaffenhofen entfernt – und doch rücken die beiden Kulturen jetzt ganz nah zusammen. Denn was im flächenmäßig zweitkleinsten Bundesstaat Indiens schon seit 2016 gang und gäbe ist, soll im Rahmen der Bodenallianz-Initiative jetzt auch in Pfaffenhofen angestoßen werden. Auch hier soll im wahrsten Sinne des Wortes der Boden umgekrempelt werden. Weg von der Agrarchemie hin zur nachhaltigen Landwirtschaft – das ist das klare Ziel des Projektes.

In Sikkim sind seit Januar 2016 sämtliche landwirtschaftlichen Flächen bio-zertifiziert, das heißt: Alle 66.000 Kleinbauern verzichten auf Pestizide und Kunstdünger. In Pfaffenhofen wurden jetzt die ersten Schritte unternommen, um dem indischen Vorbild mit gutem Beispiel zu folgen.



Eine Exkursion zum Biolandhof von Johannes Kreppold in Sielenbach – ein Angebot, das auch im Rahmen des Bodenallianz-Projekts stattfinden könnte.

Nur gemeinsam sind wir stark

„Um etwas zu ändern und den Wandel anzustoßen, müssen wir das Gemeinschaftsgefühl stärken.“ Peter Stapel, seines Zeichens Nachhaltigkeitsmanager bei der Stadt Pfaffenhofen, möchte im engen Schulterschluss mit den Landwirten und Projektleiter Joseph Amberger in den nächsten fünf Jahren 20 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Stadtgebiet auf ökologische Bewirtschaftung um-

stellen. Dabei helfen soll die Bodenallianz-Initiative, die der Stadtrat einstimmig auf den Weg gebracht hat. Mit entscheidend ist dabei aber auch die Unterstützung der Pfaffenhofener Bürger, und zwar nicht nur ideell, sondern ganz konkret durch ihr Kaufverhalten.

Den Öko-Anteil erhöhen

„Bayernweit liegt der Öko-Anteil an der landwirtschaftlichen Fläche heuer schon bei knapp zehn Prozent“, erklärt Peter Stapel. „Wir in Pfaffenhofen haben aktuell sechs Prozent. Mit dem Bodenallianz-Projekt wollen wir den vor uns liegenden Weg gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Landwirten beschreiten. Konkret setzen wir auf einen offenen Dialog. Wir wollen kein starres Konzept vorgeben, sondern dieses gemeinsam mit den Landwirten in unserer Region erarbeiten. Wir fördern aber keineswegs nur die Komplett-Umstellung auf ökologische Landwirtschaft, sondern wir unter-

stützen auch Maßnahmen, die dazu beitragen, gesunde, fruchtbare Böden hervorzubringen und die biologische Vielfalt zu erhalten, wiederherzustellen und zu schützen. So soll die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen und die Landwirtschaft nachhaltig gesichert werden.“

Was aber hat es mit dem Bodenallianz-Projekt auf sich? Entstanden ist dieses bayernweit bislang einmalige Projekt im Zuge der Pfaffenhofener

Nachhaltigkeitserklärung, als die Situation der Böden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen im Stadtgebiet beleuchtet wurde. Joseph Amberger wurde damals mit einer ersten Bestandsaufnahme beauftragt, um daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten. Dabei wurde deutlich, dass die durch den Hopfenanbau geprägte Region um Pfaffenhofen einen relativ geringen Anteil an ökologisch bewirtschafteten Flächen aufweist.

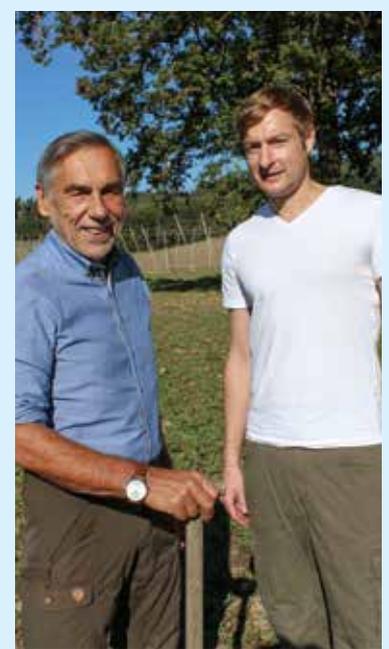
Und genau das soll sich jetzt ändern: Gemeinsam mit den Landwirten soll im Rahmen des Bodenallianz-Projektes in den nächsten Jahren eine Steigerung der Öko-Flächen und damit eine nachhaltige Verbesserung erreicht werden. Das Ziel wäre, dass bis zum Jahr 2023 rund 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen ökologisch und naturnah – also auch pestizidfrei – bewirtschaftet werden. Doch nicht nur reiner Öko-Landbau, sondern auch die Einhaltung naturnaher Bewirtschaftungsformen, eine bessere Bodenbearbeitung oder aber die Belassung von Randstreifen sind mit dem Bodenallianz-Projekt abgedeckt.

Die Stadt gibt eine Million

Die Stadt Pfaffenhofen stellt von 2019 bis 2021 jährlich 365.000 Euro, also insgesamt eine Million Euro, für die Bodenallianz zur Verfügung. Mit dem Geld werden Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Exkursionen sowie auch zeitlich begrenzte Prämien finanziert. „Das Pfaffenhofener Anreizprogramm ist in dieser Form bislang einmalig“, erklärt Bürgermeister Thomas Herker. „Insgesamt gibt es 186 landwirtschaftliche Betriebe im Stadtgebiet, viele davon sind im Nebenerwerb tätig. Wir in Pfaffenhofen haben also einen guten Boden für dieses große Vorhaben. Aber: Nicht nur die Landwirte sind gefordert. Das Bodenallianz-Projekt erfordert ein allgemeines Umdenken. Wir sehen eine große Verantwortung für alle Bürger und zukünftige Generationen, notwendige Lebensgrundlagen zu erhalten. Nur zusammen können wir eine Änderung der aktuellen Situation für eine erfolgreiche ländliche Entwicklung und eine lebenswerte Zukunft gestalten.“

Agrar-Chemie als falsche Lösung

Joseph Amberger bringt es auf den Punkt: „Vor 40 Jahren schien die che-



Joseph Amberger (66) vereint als Projektleiter der Bodenallianz Theorie und Praxis. Er ist auf einem Bauernhof im Landkreis Eichstätt aufgewachsen, hat Kfz- und Landmaschinenteknik sowie Landwirtschaft gelernt und dann auch Landwirtschaft studiert. Er hat an landwirtschaftlichen Berufsschulen unterrichtet und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit ökologischem Landbau. Er war u. a. bei Bioland als Berater für die Umstellung auf Öko-Landwirtschaft tätig, hat mitgeholfen, die Oase Steinerskirchen auf ökologischen Betrieb umzustellen und arbeitet auch an internationalen Öko-Landwirtschafts-Projekten mit, so z. B. in China, Rumänien und Griechenland. Die Bodenallianz Pfaffenhofen ist ihm ein besonderes Anliegen, da er mit diesem Projekt viel für die Umwelt und die bäuerliche Landwirtschaft in seiner Heimat bewegen kann.

Dr. Peter Stapel (37) arbeitet seit vier Monaten als Nachhaltigkeitsmanager in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen. Nach dem Abitur am Schyren-Gymnasium hat er Forst- und Holzwissenschaft an der TU München in Weihenstephan studiert, wo er bisher am Fachgebiet für Holztechnologie als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Lehre, Forschung und Europäische Normung zuständig war.

Fortsetzung von Seite 3

mische Bearbeitung der Böden die richtige Lösung zu sein. Die Konsequenz: Die bäuerliche Landwirtschaft wurde immer mehr von der chemischen Landwirtschaft ersetzt. Heute wissen wir es besser, heute sind die Folgen für uns alle ersichtlich: Durch die intensive Nutzung in der konventionellen Landwirtschaft haben sich die Äcker, Wiesen und Weiden grundlegend verändert und bieten kaum noch Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen. Ackerwildkräuter wie der Acker-Rittersporn, der Sandmohn oder die Acker-Lichtnelke sind nur noch selten anzutreffen.

Im Grünland ist die Situation ähnlich: Starke Düngung und häufige Mahd begünstigen wenige, besonders wuchskräftige Pflanzenarten auf Kosten vieler konkurrenzschwacher Arten. Kurze Nutzungspausen erlauben den

Wiesenvögeln nicht, erfolgreich zu brüten. Durch Entwässerung von Niedermooren sind Arten, die auf feuchte Wiesen angewiesen sind, vielerorts ausgestorben.“

„Wir müssen jetzt eine Lösung finden“, ist Amberger überzeugt. „Das erfordert ein Umdenken bei uns allen. Zwar sprechen sich viele Menschen für eine heile Natur aus, dafür zahlen wollen sie aber nicht. Aber wie so oft im Leben ist alles ein Geben und Nehmen: Die Bürger profitieren von der Ernte der Bauern – deshalb müssen sie im Gegenzug den Bauern, die ihnen ökologisch angebaute Lebensmittel bieten, das Überleben sichern.“

Die Umstellung von der konventionellen Landwirtschaft hin zum Öko-Landbau ist für viele Landwirte eine Herausforderung. Stapel und Amberger wollen die Landwirte, die sich

für eine Umstellung entscheiden, ganz intensiv unterstützen – nicht nur finanziell, sondern auch mit geballtem Know-how: „Gemeinsam mit Experten aus den verschiedensten Bereichen wollen wir sie begleiten, um ihnen die teilweise irrationale Angst vor der Umstellung zu nehmen.“ Geplant ist beispielsweise ein Bodenpraktiker-Seminar, bei dem es konkret um die Verbesserung des Bodens geht.

Jeder Bürger ist gefordert

Aber nicht nur die Landwirte, sondern auch die Verbraucher müssen umdenken. Wer mehr Artenvielfalt, mehr Klimaschutz und letztlich auch mehr Bodenschutz will, kann seinen Beitrag leisten, indem er die am Ort produzierten Produkte kauft. Denn nachhaltiger Landbau kann nur erfolgreich gelingen, wenn jeder mithilft

– also wenn die Stadt den Landwirten den Boden bereitet, die Landwirte sich für den Umstieg zum Öko-Landbau entscheiden und die Bürger diese Entscheidung auch entsprechend durch ihren Einkauf honorieren.

Nina Foerster, PAF und DU-Redaktion

pafunddu.de/15637

INFO

Landwirtschaft in Pfaffenhofen in Zahlen

- 9.000 ha Größe des Stadtgebiets
- 5.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- davon ca. 6 Prozent ökologisch bewirtschaftet
- 186 landwirtschaftliche Betriebe (davon viele im Nebenerwerb)
- 50 Hopfenbauern
- 500 ha Hopfen

Was sagen die Landwirte?



Barbara und Michael Weichselbauer

betreiben auf ihrem „Doima-Hof“ in Thalhof CO₂-neutrale Landwirtschaft samt naturnaher Schweinehaltung, eigenem Futteranbau und Biogas-Anlage. Ihre Schweine haben viel Platz, liegen auf Stroh und bekommen gentechnikfreies Futter.

„Wir sind sehr interessiert an der Bodenallianz und gespannt auf den Verlauf. Es wäre eine gute Sache, wenn wir

Landwirte untereinander ein Netzwerk spannen könnten, um gemeinsam gute Ideen umzusetzen. Unser Betrieb ist noch zwischen konventionellem und ökologischem Landbau, aber wir haben uns mit unserer Schweinehaltung schon sehr weit in Richtung Öko-Landwirtschaft durchgekämpft. Wenn die Stadt jetzt uns und anderen Bauern dabei hilft – sei es mit Rat und Tat oder auch mit finanziellen Mitteln – ist das doch ein Riesengewinn.“



Karin und Johannes Kufer

bauen in ihrem insgesamt 40 Hektar großen Betrieb (inklusive Wald) im Nebenerwerb Getreide als konventionelle Saatgut-Vermehrung an. Sie überlegen schon seit Jahren, wie sie auf Öko-Landwirtschaft umstellen könnten, zumal Johannes Kufer im Hauptberuf beim Naturland-Betrieb Kramerbau arbeitet.

„Wir trauen es uns bisher nicht zu, komplett umzustellen. Aber mit der Bodenallianz, die wir sehr befürworten,

gibt es vielleicht eine Möglichkeit, eine Art Saat-Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen, wenn andere auch mitmachen. Wir möchten nämlich auch in Zukunft Saatgut erzeugen. Allerdings befürchten wir gerade in unserer Sparte bei der Umstellung auf Öko-Anbau hohe Investitionskosten und auch Mehrarbeit.

Wir sind aber im Prinzip nicht abgeneigt und sehen hier auch eine gute Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen.“



Katja und Christian Herzinger

haben ihren Nebenerwerbshof in Uttenhofen auf Öko-Landbau umgestellt. Sie verkaufen Bio-Gemüse und Kartoffeln direkt vom Hof an die Verbraucher.

„Wir hoffen, dass sich durch die Bodenallianz mehr landwirtschaftliche Betriebe mit dem Thema ökologische Landwirtschaft beschäftigen und Informationen sowie Hilfestellung für die Umstellung auf Öko-Landbau bekom-

men. Uns ist es wichtig, gesunde Lebensmittel zu erzeugen und unseren Kindern Böden zu hinterlassen, von denen sie auch noch Erträge erwirtschaften können. Wir hoffen, dass die Bodenallianz mithilft, dass die Böden aufgebaut werden, Verdichtungen reduziert werden und auch vermehrte Aufmerksamkeit auf die Nitratbelastung in den Böden gelegt wird, damit wir unser Trinkwasser erhalten.“

Tolle Resonanz: 130 Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung

Das Projekt „Bodenallianz“ stößt bei den Pfaffenhofener Landwirten auf großes Interesse: Zur Auftaktveranstaltung am 22. Oktober kamen rund 130 Besucher in den Festsaal des Rathauses, und die Resonanz war durchweg positiv.

Bürgermeister Thomas Herker schilderte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Themas, da die Umwelt sich auch im ländlich strukturierten Pfaffenhofen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten dramatisch verändert hat. Er freute sich, berichten zu können, dass auch der Pfaffenhofener Ehrenbürger Professor Dr. Claus Hipp hinter dem Projekt steht und sogar die Schirmherrschaft für die „Bodenallianz“ übernommen hat.

Der städtische Nachhaltigkeitsmanager Peter Stapel und Projektleiter Joseph Amberger konnten auch gleich das nächste Treffen bekanntgeben: Am Freitag, 7. Dezember von 10 bis 14 Uhr sind alle interessierten Landwirte aus Pfaffenhofen sowie auch Auswärtige, die Flächen in der Kreisstadt bewirtschaften, herzlich zum ersten Arbeitstreffen eingeladen.

Die weitere Entwicklung des Projektes folgt keinem starren Zeitplan, erste Prioritäten wurden während der Auftaktveranstaltung durch die Landwirte selbst gesetzt. Auf jeden Fall ist man miteinander ins Gespräch gekommen und hat gemeinsam überlegt, in welche Richtung weitergearbeitet werden soll. Es sollen Fortbildungen, Seminare, Exkursionen und Informationsveranstaltungen angeboten werden. Eines der ersten Themen könnte

ein Bodenseminar sein, und auch Besuche bei einem Bio-Hopfenbauern sowie einem anderen Bio-Landwirt sind angedacht, um zu zeigen, wie Öko-Landwirtschaft – sogar Hopfenanbau – in der Praxis funktioniert. Welche Angebote davon jeweils wahrgenommen werden, können die Teilnehmer frei wählen.

Eine Million Euro hat die Stadt Pfaffenhofen für dieses Projekt innerhalb der nächsten drei Jahre zur Verfügung gestellt. Diese werden zum einen für die genannten Veranstaltungen verwendet, zum anderen auch für zeitlich befristete Prämien, um das wirtschaftliche Risiko der teilnehmenden Landwirte während eines Umstellungsprozesses zu minimieren.

Bei der Auftaktveranstaltung stellte Joseph Amberger das Projekt vor. Er ging auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft und die zunehmenden Umweltschäden durch den jahrzehntelangen Pestizideinsatz ein, aber auch auf die Wertigkeit von Nahrungsmitteln: „Da ist was aus dem Gleichgewicht geraten“, betonte er und folgerte: „Wir können nicht so weitermachen!“

Die Bodenallianz ist als Solidaritätsprojekt konzipiert, und so wird sie nur funktionieren, wenn die Stadt Pfaffenhofen, die örtlichen Landwirte und auch die Bürger – die Verbraucher – gemeinsame Sache machen. Für die Vermarktung der lokal erzeugten Lebensmittel können dabei durchaus neue Wege beschritten werden und vielleicht sogar eine eigene Marke geschaffen werden.

pafunddu.de/15634



GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018 – Besucher und Aussteller waren zufrieden

Das Messezelt der GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018, die vom 12. bis 14. Oktober auf dem Volksfestplatz stattfand, war bis auf den letzten Platz belegt. Die Gänge waren besonders am Sonntag bestens gefüllt und die Stimmung unter den 101 Ausstellern, darunter 79 Firmen und 22 Vereine, war bis zum Ende der dreitägigen Veranstaltung sehr gut. Auch der lokale Onlineshop „besserdaheim.de“, über den u. a. ein wandelbarer und humorvoller Avatar am Stand der Stadt Pfaffenhofen informierte, kam bei den Besuchern gut an: Die WSP konnte insgesamt über 800 neue Anmeldungen verzeichnen.

pafunddu.de/15547, 15592



Bei der Auftaktveranstaltung gab es angeregte Gespräche unter den Landwirten.



Vorzeigeschule stellte sich vor: Volles Haus beim „Open House“

Die Stadt Pfaffenhofen und alle Beteiligten können stolz sein auf diese Schule: Die neue Grund- und Mittelschule am Kapellenweg wurde im Oktober offiziell eingeweiht, mit einem „Open House“ der Öffentlichkeit vorgestellt und abends mit Konzerten der Stadtkapelle und der ReBeatles gefeiert. Beim Tag der offenen Tür herrschte volles Haus und die Besucher – geladene Gäste, Kinder, Eltern und Großeltern sowie viele weitere Interessierte – waren begeistert. Das neue Schulhaus ist topmodern und hochwertig ausgestattet, strahlt aber eine warme, helle und freundliche Atmosphäre aus.

Dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte hier gern zur Schule gehen, erklärte Rektor Reinhard Bachmaier in seiner Ansprache, und Bürgermeister Thomas Herker ging auf die optimalen Voraussetzungen auch für den Ganztagsunterricht ein. „Wir haben hier ein Stück Infrastruktur für Generationen geschaffen“, freute sich der Bürgermeister und richtete ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Planung und Ausführung des Baus beteiligt waren, sowie an die Nachbarn, die während der dreijährigen Bauphase einige Belästigungen und Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten – und auch

jetzt noch müssen, da die Außenanlagen der Schule noch nicht fertig sind.

Im neuen Schulhaus gibt es nun auch die eigenen, lange ersehnten Proberäume für die Stadtkapelle und nicht zuletzt die Aula als neue Veranstaltungshalle für bis zu 600 Personen. Am Eröffnungstag war sie Schauplatz für Aufführungen der Schüler, für ein großes Konzert der Stadtkapelle und schließlich für einen fabelhaften Auftritt der ReBeatles, die als eine der weltweit besten Beatles-Coverbands für tolle Stimmung sorgten.

Offiziell eröffnet wurde das neue Schulhaus mit der Schlüsselübergabe des Architekten Thomas Baron an den Bauherrn, und anschließend folgte die Einweihung mit Segnung. Die Besucher konnten an Führungen teilnehmen oder die Räume auf eigene Faust erkunden. Dabei warteten viele interessante Informationen und die unterschiedlichsten Vorführungen, Experimente und Aktionen auf die Besucher. Drei Stunden lang wurde ein volles Programm in vielen Klassen- und Fachräumen geboten, der schöne Grundschul-Pausenhof mit dem großen Spielplatz war für viele Kinder der absolute Renner, und für die nötige Stärkung sorgte der Elternbeirat mit Kaffee und Kuchen. pafunddu.de/15601



Schlüsselübergabe des Architekten an den Bürgermeister und die Schulleitung



Am Abend sorgte die Band „The ReBeatles“ für Stimmung.

Geänderte Zulassungskriterien des Einheimischenmodells



Im künftigen Wohngebiet „Weingartenfeld“ in Heißmanning vergibt die Stadt Pfaffenhofen die nächsten Grundstücke im Rahmen des Einheimischenmodells. Das Vergabeverfahren läuft zur Jahreswende an.

Die Zulassungskriterien für das Pfaffenhofener Einheimischenmodell hat der Stadtrat modifiziert. Dabei geht es um die Zulassung, wer sich für eine städtische Immobilie im Rahmen des Einheimischenmodells bewerben kann, sowie um die Erhöhung der Einkommens- und Vermögensgrenzen.

Wer sich für ein Grundstück oder eine Wohnung im Rahmen des Pfaffenhofener Einheimischenmodells interessiert, darf nun maximal 51.000 Euro als Einzelperson bzw. pro Haushalt 102.000 Euro verdienen (bisher 90.000) und ein Vermögen von höchstens 100.000 Euro als Einzelperson bzw. 175.000 Euro pro Familie (bisher 145.000) besitzen. Die vorhandenen Grundstücke

oder Wohnungen werden wie bisher nach einem Punktesystem vergeben. Dabei spielen neben dem Finanziellen vor allem auch persönliche und familiäre Gegebenheiten wie Kinder, pflegebedürftige Angehörige o. ä. eine Rolle. Für die Punktevergabe bei Kindern wird nun eine Altersstaffelung neu eingeführt.

Mit den neuen Richtlinien können sich nicht mehr nur Pfaffenhofener für ein Grundstück bewerben, sondern auch Personen, die hier keinen Hauptwohnsitz haben. Allerdings sind die Chancen für Auswärtige, wirklich zum Zuge zu kommen, äußerst gering, da ihnen die vielen Pluspunkte fehlen, die allen einheimischen Mitbewerbern einen großen Vorsprung verschaffen. pafunddu.de/15538

Online-Umfrage: Wie fahrradfreundlich ist Pfaffenhofen?

Wie fahrradfreundlich ist Pfaffenhofen? Macht Radfahren hier Spaß und fühlen die Radler sich sicher? Kommen die Verbesserungsmaßnahmen der letzten Zeit gut an und wo besteht noch Handlungsbedarf? Wer gern mit dem Rad fährt und mitlernen will, die Fahrradinfrastruktur weiter zu verbessern, kann bis zum 30. November an der Online-Umfrage auf www.fahrradklima-test.de zum großen Fahrradklima-Test 2018 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) teilnehmen.

Der Fahrradklima-Test gibt den Kommunen klare Rückmeldungen darüber, wie die Menschen die Situation auf dem Fahrrad wahrnehmen und was sie stresst. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Generationenfrage gelegt: Können auch Familien mit Kindern oder Ältere problemlos mit dem Rad unterwegs sein? pafunddu.de/15358

Der ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium alle Radfahrer auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Auch die Stadt Pfaffenhofen unterstützt die Aktion und hat entsprechende Flyer ausgelegt und verteilt.

„Die Stadt Pfaffenhofen hat sich mit dem Klimaschutzkonzept ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, und da spielt der Radverkehr eine große Rolle“, erklärt dazu Bürgermeister Thomas Herker: „Wir haben bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Pfaffenhofen in Gang gesetzt, wie z. B. die Fahrradschutzstreifen. Aber wir sind für weitere Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Gefahrenpunkte immer dankbar. Dafür kann man jederzeit auch unseren online-Radradar im Bürgermelder auf buergermelder.pafunddu.de nutzen.“

Neue „Stadtgeschichte(n)“ und Ausstellung zum Ersten Weltkrieg

Das Ende des Ersten Weltkriegs mit der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und dem nachfolgenden Waffenstillstand bildet den Anlass für das neueste Heft in der Reihe „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“. Stadtarchivar Andreas Sauer hat das Thema außerdem in einer Ausstellung aufbereitet, die genau 100 Jahre nach diesem historischen Ereignis ab dem 9. November im Rathaus zu sehen ist.

Andreas Sauer führt die Leser der neuen „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ ebenso wie die Ausstellungsbesucher zurück in eine bewegte Zeit der europäischen Geschichte. Eine Einführung ins Thema gibt er bei der Ausstellungseröffnung am 8. November um 19.30 Uhr im Foyer des Rathauses. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. An diesem Abend wird auch die neue Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ vorgestellt.

Anhand von Fotografien und Dokumenten werden die vielfältigen Auswirkungen dargestellt, die der Mobilisierungsbefehl vom 1. August

1914 auf die Stadt hatte, auch wenn sie während des Ersten Weltkriegs [1914–1918] nie Schauplatz von Gefechten wurde.

Die neue Broschüre liegt ab dem 9. November im Rathaus, bei der Stadtverwaltung und im Haus der Begegnung kostenlos zum Mitnehmen aus. Auf der Internetseite www.pfaffenhofen.de/stadtgeschichten steht das Heft dann auch zum Download zur Verfügung. Die Ausstellung ist bis zum 21. Dezember zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros zu sehen.

pafunddu.de/15619



Feierliche Vereidigung von Rekruten am Oberen Hauptplatz [1916]

Jugendparlament vergibt Fördergelder für vier Projekte



Die Übergabe der Fördergelder erfolgte auf der Messe GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018.

Pfaffenhofen wurde 2013 mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet und gewann im Zuge dessen 35.000 Euro Preisgeld. Die Stadt und die Allianz Umweltstiftung übertrugen dem Jugendparlament die Verantwortung über diese Summe. In der dritten Förderrunde wurden jetzt vier Projekte unterstützt: 700 Euro erhält das Intakt Musikinstitut gGmbH für den Ausbau der Notenbibliothek. Der Solar Cup, den der Energie- und Solarverein auf der Messe GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018 ausrichtete, wurde mit 3.000 Euro

bedacht. Ebenfalls jeweils 3.000 Euro gibt es für den Bau eines Niedrigseilgartens der A.p.e. an der Ilm bei Oszenhausen und für das Fotoprojekt „Menschen treffen Menschen“ von Sebastian Breikreutz.

Die verbleibenden 3.000 Euro aus dem Nachhaltigkeitspreis müssen die nächsten Jugendparlamentarier vergeben, die im Dezember gewählt werden. Noch bis zum 5. November werden Kandidaten gesucht. Nähere Infos dazu gibt es auf www.pfaffenhofen.de/jugendparlament.

pafunddu.de/15493

Die Bürger sind eingeladen

Die Bürgerversammlung 2018 für die Stadt Pfaffenhofen und sämtliche Ortsteile findet am Dienstag, 27. November ab 19 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Auf www.pfaffenhofen.de/livestream wird die Bürgerversammlung auch live im Internet übertragen.

Da die Bürgerversammlungen in den einzelnen Ortsteilen nur alle zwei Jahre stattfinden (zuletzt 2017), gibt es in diesem Jahr diese zentrale Bürgerversammlung im Rathaus.

pafunddu.de/15184



Bürgerversammlung 2017

WANN UND WO?

27. November | Festsaal des Rathauses, Hauptplatz 1 | 19.00

Städtische „Photovoltaik-Offensive“ geht weiter

Die „Photovoltaik-Offensive“, die der Pfaffenhofener Stadtrat im vergangenen Jahr beschlossen hat, geht weiter. Auf mehreren Kindergarten-Gebäuden wurden jetzt PV-Anlagen installiert. Drei weitere Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden beschloss der Bauausschuss am 11. Oktober in nichtöffentlicher Sitzung.



Auf dem Dach des Kinderhorts Don Bosco wird derzeit eine PV-Anlage installiert.

Fertig installiert sind die PV-Anlagen auf den Kindertagesstätten Burzibaam und St. Johannes sowie auf dem Neubau der Kita St. Andreas. Derzeit läuft die Montage auf dem Dach des Kinderhorts Don Bosco. Ebenfalls noch in diesem Jahr folgt die AWO-Kindertagesstätte Arche Noah in Sulzbach, während der Tegernbacher Kindergar-

ten Frederick wegen vorausgehender Arbeiten an den Gauben auf 2019 verschoben wird.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig, nun die nächsten drei PV-Anlagen auszuschreiben. So soll auf dem Verwaltungsgebäude Sigleck – aus städtebaulichen Gründen allerdings nur auf der Ostseite, die von der Straße

nicht einsehbar ist – eine Anlage mit 15 kWp installiert werden. Auf dem Verwaltungsgebäude am Bunker ist Platz für eine 25-kWp-Anlage. Außerdem soll auf den neu errichteten Dachflächen des Schreyer-Anwesens an der Ingolstädter Straße eine Anlage mit rund 50 kWp errichtet werden.

Die „Realisierung von Photovol-

taik-Anlagen an und auf öffentlichen Liegenschaften“ ist ein Bestandteil des städtischen Klimaschutz-Aktionsplans. Der Ausbau von Photovoltaik ist zudem ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Klimaszutzziel der Stadt, das eine Halbierung der Pro-Kopf-CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 vorsieht. Ein anderes Ziel, die Deckung des Stromverbrauchs in Pfaffenhofen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen, hat die Stadt in diesem Jahr bereits erreicht. Jetzt geht es darum, möglichst bis 2021 den hier verbrauchten Strom auch lokal zu erzeugen – wiederum natürlich aus erneuerbaren Energien.

pafunddu.de/15490



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Kindertagesstätte St. Johannes ist fertig.

Entwurfsplanung fürs neue Hallenbad einstimmig genehmigt

Die Planung des neuen Pfaffenhofener Hallenbads macht Fortschritte. Der Stadtrat hat in seiner Oktober-Sitzung die Entwurfsplanung einstimmig genehmigt, sodass jetzt die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen in Angriff genommen werden. Mit Kostenbeteiligung des Landkreises soll ein wettkampftaugliches Sport- und Familienbad in der Variante „Solo-Plus“ samt kleiner textilfreier „Stadtsauna“ mit Brutto-Projektkosten von rund 21,9 Millionen Euro errichtet werden. Vorerst zurückgestellt wird die Planung des bisher vorgesehenen Parkdecks, da zunächst die Besucherentwicklung des neuen Hallenbads im ersten Betriebsjahr abgewartet werden soll. Der Baubeginn des neuen Hallenbades ist fürs Frühjahr 2019 anvisiert, zwei Jahre später soll es in Betrieb gehen.

Die Fachbüros stellten in der Sitzung die Entwurfsplanung vor. Das Raumprogramm sieht u. a. folgende Ausstattung vor: ein wettkampfgerechtes 25-Meter-Sportbecken mit fünf Bahnen und zwei Sprungbrettern (einen Meter und drei Meter hoch), ein kom-



So soll eines der Becken im neuen Hallenbad aussehen.

binierter Lehr- und Freizeitschwimmbekken mit Breitrutsche, kleinem Strömungskanal und Massagedüsen, einen Eltern-Kind-Bereich mit Kleinkindbecken und ein Ganzjahresaußenbecken. Hinzu kommen ein vom Bad getrennter, textilfreier Saunabereich mit zwei Trockensaunen (einmal Nieder-, einmal Hochtemperatur), Erlebnisduschen und Ruhebereich, Umkleideanlagen und ein Bistrobereich für Bad und Sauna. Ebenfalls eingeplant werden die notwendigen Neben-, Lager- und Technikräume.

Die Gesamtherstellungskosten

werden mit rund 21,9 Millionen Euro veranschlagt. Rechnet man eine mögliche Preissteigerung von ca. sechs Prozent mit ein, könnten sich die Kosten auf bis zu 23,2 Mio. Euro erhöhen. Davon wird die Stadt Pfaffenhofen selbst voraussichtlich 11,7 Millionen tragen müssen, sodass der vorgesehene Kostenrahmen von maximal 15 Mio. Euro auf jeden Fall eingehalten wird.

Das Besucherpotential für das Hallenbad mit Sauna wird mit 130.000 beziffert (davon rund 30.000 aus Schulen und Vereinen). Die Eintrittspreise werden mit durchschnittlich sechs

Euro kalkuliert. Bei den Betriebs- und Personalkosten wird mit einem jährlichen Defizit von rund 585.000 Euro gerechnet.

Parken am Hallenbad

Für das Hallenbad sind gemäß Stellplatzsatzung 40 Stellplätze erforderlich. Außerdem werden auf dem fürs Hallenbad vorgesehenen Grundstück – dem Gelände der bisherigen Theresia-Gerhardinger-Schule – 83 Stellplätze für die Grund- und Mittelschule sowie die Dreifachturnhalle gebraucht, sodass hier insgesamt 123 Stellplätze errichtet werden müssen.

Mit der aktuellen Entwurfsplanung sind diese 123 erforderlichen Plätze als oberirdische Stellplätze auf dem Grundstück nachgewiesen. Die Herstellungskosten dafür werden auf rund 633.000 Euro veranschlagt. Die Planung und Errichtung eines Parkdecks, das mit rund 2,8 Mio. Euro zu Buche schlagen würde, wird vorerst auf Eis gelegt. Es soll zunächst die Besucherentwicklung im ersten Betriebsjahr abgewartet werden. Realisiert werden könnte der Bau auf Grund von baulogistischen Abläufen ohnehin erst nach vollständiger Fertigstellung des Hallenbads.

pafunddu.de/15532

Zwei Musikschüler wollen ihr Hobby zum Beruf machen

Der Pfaffenhofener Musikschulleiter Auwi Geyer ist sichtlich stolz: Zwei seiner Schüler haben so viel Freude am Musizieren und sind dabei auch so erfolgreich, dass sie jetzt ein Musikstudium aufgenommen haben. Sandra Nothnagel und Mathias Brix, beide 16

Jahre alt, spielen mit dem Gedanken, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Mathias Brix aus Hohenwart wurde als Jungstudent an der Universität Augsburg aufgenommen, und die Pfaffenhofenerin Sandra Nothnagel besucht seit Anfang September die Musikfach-

schule und das Konservatorium České Budějovice in Budweis/Tschechien.

Sandra Nothnagel spielt mit Begeisterung Posaune, Mathias Brix' bevorzugtes Instrument ist die Tuba. Beide haben seit mehreren Jahren Unterricht bei Auwi Geyer an der Städtischen Musikschule und beide haben heuer am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Sandra qualifizierte sich sogar für die Endrunde und durfte sich beim Bundeswettbewerb mit den besten Nachwuchsmusikern aus ganz Deutschland messen.

Nachdem Sandra im Sommer ihren Realschulabschluss gemacht hatte, entschied sie sich für eine ungewöhnliche Fortsetzung ihrer Ausbildung: Am Konservatorium im tschechischen Budweis kann sie innerhalb von vier Jahren das Abitur machen und zugleich ein Musikstudium absolvieren. Sie hat also einige ganz reguläre Schulfächer und parallel dazu praktischen Unterricht in Posaune und Klavier sowie musiktheoretische Fächer wie Gehörbildung, Akustik, Instrumentenkunde, Musikgeschichte, Harmonielehre und

Vieles mehr. Da ihre Mutter aus Tschechien stammt, spricht und versteht Sandra Tschechisch, allerdings muss sie das Schreiben noch lernen.

Mathias Brix wird am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg von Fabian Heichele unterrichtet, der u. a. als Tubist der Munich Brass Connection und als festes Mitglied der Augsburger Philharmoniker bekannt ist. Mindestens ein- oder zweimal pro Woche fährt Mathias nach Augsburg – parallel zu seinem Unterricht am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen, wo er die 11. Klasse besucht und mit der Tuba auch das Additum Musik belegt.

An der Städtischen Musikschule hat Mathias seit 2011 Tuba-Unterricht bei Auwi Geyer, und der freut sich sehr, dass sein Schüler den Eignungstest als Frühstudierender an der Uni Augsburg bestanden hat: „So ein Jungstudium ist sehr begehrt, da werden längst nicht alle genommen“, weiß der Musikschulleiter, der Mathias' Fortschritte auch künftig begleiten wird, denn zumindest in den Semesterferien wird er ihn weiter unterrichten. pafunddu.de/15307



Musikschulleiter Auwi Geyer (rechts) mit seinen beiden erfolgreichen Schülern Sandra Nothnagel (Posaune) und Mathias Brix (Tuba)

Pfaffenhofen im Ersten Weltkrieg

Die Jahre des Ersten Weltkriegs 1914–1918, der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, gingen auch an Pfaffenhofen nicht spurlos vorüber. Obwohl während des Krieges auf deutschem Territorium keine Kampfhandlungen stattfanden, waren zahlreiche Auswirkungen in der Stadt zu spüren. Sie zeigten sich in menschlichen Schicksalen, in den Versorgungsengpässen aber auch in militärischer Präsenz in der Stadt.

Mobilmachung

Die schon im Vorfeld des am 1. August 1914 ausbrechenden Krieges aufgeheizte Stimmung in Europa entging auch der Bevölkerung nicht. Spätestens mit dem öffentlichen Verlesen einer „Verordnung zur drohenden Kriegsgefahr“ auf dem Hauptplatz am 31. Juli war den Menschen die Gefahr bewusst.

Bereits einen Tag später erging der Mobilmachungsbefehl, der ab dem 2. August 1914 auch in Pfaffenhofen umgesetzt wurde. Junge Männer sammelten sich auf dem Hauptplatz, wurden mit aufmunternden Worten verabschiedet und schon kurz darauf vom Bahnhof aus mit der Eisenbahn an die Kriegsschauplätze transportiert. Dieses Bild sollte die folgenden vier Jahre prägen.

Nach anfänglicher Euphorie zeigen sich die Schrecken des Krieges

Trotz manch mahnender Haltung angesichts des Krieges herrschte anfangs eine große Euphorie, die auf einen schnellen und siegreichen Ausgang der Auseinandersetzungen noch 1914 setzte. Doch die Nachrichten von ersten Gefallenen aus Pfaffenhofen und Umgebung, die bereits im August von den Kriegsschauplätzen gemel-



Telegramm vom 1. August 1914 an die Stadt über die Bekanntgabe der Mobilmachung: „Mobilmachung befohlen. Erster Mobilmachungstag 2. August, sofort Nebenboten, Ersatzleute, und Fuhrwerke zum Rathaus beordern.“

det wurden, ließen bald die Euphorie verfliegen. Schockzustand, tiefe Trauer und Kriegsmüdigkeit machten sich breit. Die Lücken, die durch den Krieg in viele Familien gerissen wurden, waren tief und nur schwer zu überwinden.

Das „Vereinslazarett“

Die hohen Zahlen an Verwundeten machten die Einrichtung von Kriegslazaretten in vielen Städten notwendig. Bereits am 1. September 1914 eröffnete im Knabenschulhaus an der Schulstraße (heute Joseph-Maria-Lutz-Schule) das „Vereinslazarett“, das von den Männern und Frauen vom Rot-Kreuz-Verein in Pfaffenhofen geführt wurde.

In der Zeit seines Bestehens von 1914 bis November 1918 entfalteten die Mitglieder des Vereins ihre aufopferungsvolle Hilfstätigkeit an mehr als 2.000 verwundeten Soldaten. Das hiesige Lazarett galt als eines der besten hinsichtlich seiner Ausstattung, Führung und angesichts der erbrachten Hilfe, wofür das dienstuende Personal ehrenvolle Auszeichnungen erhielt.

Garnisonsstadt

Auch um die Qualifikation der immer neu ausgehobenen Soldaten für den Kriegseinsatz im Feld sicherzustellen, wurden in Städten Garnisonen einquartiert, um dort zu exerzieren, Feldübungen zu leisten und Schützengräben zu ziehen. Pfaffenhofen wurde am 16. Oktober 1915 Garnisonsstadt, indem das II. Ersatz-Bataillon des 13. Infanterie-Regiments hier einzog. Das Bataillon war in den ehemaligen, zum Teil nicht mehr genutzten Bierkellern der Brauereien an der Kellerstraße, in Fabrikgebäuden oder auch Privathäusern untergebracht. Die Einwohnerzahl der Stadt vergrößerte sich in dieser Zeit von 4.500 auf über 7.000. Es herrschte, auch angesichts der zunehmenden Versorgungsnot und des Wohnungs- und Versorgungsmangels, bald Ausnahmezustand.



Aufnahme von Leopold Schaaaf, Schullehrer in Pfaffenhofen, in Uniform. Der beliebte Pädagoge starb als einer der ersten aus Pfaffenhofen am 21. August 1914 in einem Lazarett bei Lauterfingen (1914).

Kriegsende in Pfaffenhofen

Mit zunehmender Kriegsdauer sank die Stimmung in der Stadt immer mehr. Neben dem starken Mangel an Nahrungsmitteln und Gebrauchsgütern sorgte die hohe Zahl von mehr als 180 Gefallenen und in Lazaretten gestorbenen Söhnen für großes persönliches Leid unter den Bewohnern.

Zudem hatten die Menschen ihr Gold und Silber und ihre Barmittel im Rahmen der „Kriegsanleihe“ zur weiteren Finanzierung des Krieges und zur Unterstützung der Soldaten im Feld geopfert, ohne die zugesicherte Rendite in Höhe von fünf Prozent jemals ausbezahlt zu bekommen. Materiell standen weite Teile der Bevölkerung vor dem Nichts und blickten nach dem Ende des Königreichs Bayern und dem Niedergang der Wittelsbacher-Dynastie im November 1918 in eine ungewisse Zukunft.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/15520



Links: Militärparade am Oberen Hauptplatz vor dem auf Höhe der Bortenschlager-Brauerei stehenden Kriegerdenkmal aus dem Jahr 1902 (1916). Rechts: Der Schlusspunkt des Ersten Weltkriegs in Pfaffenhofen spielte sich auf dem Hauptplatz ab. Vor dem Rathaus stehend hört die Menge eine Ansprache des Bataillonsangehörigen und Regimentsmusikers Gohlke zum Ende des Krieges im November 1918.

JUGENDFUSSBALL FÖRDERVEREIN

Meister im Torwandschießen



Letztes Jahr stand er noch auf dem 2. Platz bei der Stadtmeisterschaft im Torwandschießen; 2018 schoss er sich mit insgesamt vier präzisen Treffern nach ganz vorne: Louis Colbow siegte in der Wertungskategorie „Kinder“ bei dem vom Jugendfußball Förderverein auf der Herbstduft ausgetragenen Wettbewerb vor Maximilian Wenk und Schener Tafwik. Bei den Jugendlichen standen mit Tobias Hagl vor Alexander Nowak und Julian Lamshöft ebenfalls drei Pfaffenhofener Ballkünstler auf dem Siegereppchen. Bei den Erwachsenen siegte Alper Ajlak aus Puchheim vor Manuel Koch (Wolnzach) und Thomas Röder (Pfaffenhofen). pafunddu.de/15388

EISSPORT-CLUB PFAFFENHOFEN

Eislaufsaison gestartet

Das Pfaffenhofener Eisstadion ist wieder geöffnet. Für optimales Eis sorgt jetzt eine neue, hochmoderne Eismaschine. Sie fährt mit Elektroantrieb und somit sehr umwelt- und klimafreundlich, da die Akkus mit Sonnenstrom aus der Photovoltaikanlage aufgeladen werden, die auf dem Dach des Eisstadions installiert ist.

Die Eismaschine ist vom Herbst bis zum Frühjahr jeden Tag bis zu 14mal in der „Stadtwerke-Arena“ im Einsatz. Bedient wird sie vom 2. ECP-Vorsitzenden Thomas Schönauer und drei weiteren Eismeistern des Vereins. Jeweils etwa zwölf Minuten dauert die Aufbereitung der Eisfläche. Dabei räumt die Eismaschine den Schnee ab, beseitigt Rillen und Löcher und macht so die Eisfläche wieder spiegelglatt. pafunddu.de/15208

WANN UND WO?

Öffentlicher Lauf:

Di 18.00 – 19.30

Fr 14.00 – 16.00

Sa 14.00 – 16.00,

19.30 – 21.30 Discolauf

So 9.30 – 12.00, 14.00 – 16.00

Feiertag 10.00 – 12.00, 14.00 – 16.00

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E. V. (BLSV)

Ehrenmedaille für Florian Weiß

Zusammen mit 49 weiteren verdienten Funktionären aus ganz Bayern erhielt der Pfaffenhofener Florian Weiß in Herzogenaurach die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern überreicht. Innenminister Joachim Herrmann (CSU), der die Auszeichnungen zusammen mit BLSV-Präsident



Innenminister Joachim Herrmann [rechts] überreichte Florian Weiß die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern. BLSV-Präsident Jörg Ammon [links] gratulierte.

Jörg Ammon überreichte, würdigte insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Geehrten und betonte: „Sie sind die Grundlage jeglichen Vereinslebens!“

Die Ehrenmedaille ist eine der höchsten Auszeichnungen für den Sport in Bayern. Herrmann dankte den Geehrten „für ihren unermüdlichen und fantastischen Einsatz“ und führte aus: „Ehrenamt hat viel mit Verzicht zu tun. Meist sind es Feierabende, Mehrarbeit an Wochenenden, die man einbringt für Veranstaltungen und Fortbildungen, für Organisation, Planung und Einsatz vor Ort.“

Was im Sport im Landkreis Pfaffenhofen läuft, weiß Florian Weiß ganz genau. Denn als Mann der ersten Stunde war er immer in verantwortlicher Funktion dabei. Bereits als der BLSV-Sportkreis Pfaffenhofen nach der Trennung von Ingolstadt 1991 aus der Taufe gehoben wurde, übernahm er Verantwortung als stellvertretender Kreisvorsitzender. Von 2008 bis 2017 hatte er das Ruder selbst in der Hand. pafunddu.de/15376

FOTOFREUNDE VHS PFAFFENHOFEN

vhs-Fotofreunde sind Oberbayerischer Fotomeister

Ein Spitzenergebnis konnten die Fotofreunde vhs Pfaffenhofen bei der Oberbayerischen Fotomeisterschaft 2018 erzielen. Dank vieler ausgezeichnete Leistungen konnten sie die Clubwertung für sich entscheiden. Doch das ist nicht alles. Gleich zwei Mitglieder konnten sich sogar über den Titel Oberbayerischer Fotomeister 2018 freuen. Philipp Hayer und Klaus Tutsch hatten mit jeweils einer Medaille, einer Urkunde und zwei Annahmen die Nase vorne.

In den Top 10 konnten sich außerdem noch Anton Ritzer und Günther Köchel platzieren mit jeweils einer Urkunde

und zwei Annahmen. Auch alle weiteren Pfaffenhofener schnitten gut ab: Ünal Cörtük und Manfred Spies jeweils vier Annahmen; Clemens Fehring, Michael Haaries, Ralf Fuchs, Thomas Schäffer und Ernst Hillisch jeweils eine Annahme.

Die Fotos sind am 17./18. November in einer Ausstellung im Frauenkircherl in Erding zu sehen. pafunddu.de/15475



Klaus Tutsch: „Haferlgucker“ (Medaille)



Philipp Hayer: „Kein Affe“ (Medaille)

LSV PFAFFENHOFEN

Ohne Fluglehrer: 14-Jähriger absolviert ersten Alleinflug

Luca, 14 Jahre jung, begeisterter Musiker und angehender Pilot, hat Mitte Oktober seinen ersten Alleinflug absolviert. Er gehört damit wohl zu den jüngsten in Deutschland, die ein Segelflugzeug ohne Fluglehrer im Flugzeug fliegen dürfen. Neben dem Fliegen musste er auch fleißig Theorie lernen und dieses Wissen in einer schriftlichen Prüfung nachweisen.

Nach einigen Flügen mit seinem Fluglehrer hob der 14-Jährige schließlich ganz alleine vom Boden ab – und war dabei völlig cool. Er flog bis auf etwa 300 Meter Höhe, flog zwei Linkskurven und setzte dann wieder zur Landung an. Zurück am Boden erhielt Luca von seinem Fluglehrer Dietrich Mohr einen Strauß aus Brennesseln. Dieses traditionsreiche Geschenk soll die Hände des Jungpiloten für den Steuerknüppel, mit dem das Flugzeug geflogen wird, sensibilisieren. pafunddu.de/15391



Der 14-jährige Luca im Landeanflug: Er brachte sein Flugzeug sicher auf den Boden.

HEIMAT- UND KULTURKREIS PFAFFENHOFEN

Spuren Pfaffenhofener Vorfahren freigelegt

Wenn in Pfaffenhofen Ausgrabungen stattfinden, recken viele Passanten neugierig die Hälsen, um zu sehen, was zum Vorschein kommt. Nur selten erlauben Grundstücksbesitzer und Archäologen Führungen auf ihrem Grabungsgelände. Deshalb freuten sich gut 20 Pfaffenhofener über die Gelegenheit, sich vor Ort in der Baugrube in der Münchener Straße 6 zu informieren, auch wenn kein Schatzfund zu erwarten war.



Die Grabungsstätte Münchener Straße 6

Auch hier ergaben die Grabungen neue Erkenntnisse, zum Beispiel, dass der Stadtgraben zumindest an dieser Stelle nicht – wie bisher angenommen – dauerhaft mit Wasser gefüllt war, sondern nur zeitweise durch starke Regenfälle oder Ilmhochwasser. So erklärte die Grabungsleiterin Alexandra Völter von der Firma Arch-Bau bei der Führung für den Heimat- und Kulturkreis.

Wahrscheinlich befand sich hier ein sogenannter Zwinger, der zwischen Mauer und Wassergraben lag, wie Heinrich Streidl in seinem Buch zur Stadtgeschichte angibt. Die Stadtmauer befand sich noch hinter den Ziegeln am nördlichen Grabungsrand, die von der letzten Bebauung stammen. Der Fund von Schlacke legt nahe, dass sich in der Nähe einmal eine Schmiede befand, noch bevor die ersten Schmieden hier durch Dokumente belegt sind. Wegen der Brandgefahr mussten Schmieden außerhalb der Stadtmauer liegen.

Ganz ungewöhnlich und fast anrührend sind die Fußspuren aus der Zeit um



Fußspuren aus der Zeit um 1500

1500: Hier sind Erwachsene, Kinder und Tiere kreuz und quer über den feuchten, lehmigen Boden gestapft und haben ihre Eindrücke hinterlassen, die sich dann mit Sand gefüllt haben und auf diese Weise erhalten blieben: die Abdrücke von Hundepfoten, Schuhen, nackten Zehen und Kinderfüßchen.

Der Stadtgraben wurde schon kurz nach 1500 aufgegeben. Durch wirkungsvollere Waffen verlor die Stadtmauer nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) ihre Bedeutung und wurde bis auf

Reste abgetragen. Das davorliegende Areal wurde aufgefüllt, als Gartenland genutzt bzw. ab der Mitte des 17. Jahrhunderts bebaut. Die Grabungsbefunde werden in minutiösen Zeichnungen auf Millimeterpapier festgehalten – zu schade, um in irgendeinem Archiv zu verschwinden. Deshalb plant der Heimat- und Kulturkreis im nächsten Jahr eine Ausstellung. Weitere Informationen über Ausgrabungen findet man auf der Homepage des Heimat- und Kulturkreises auf www.hkk-paf.de. pafunddu.de/15262

ENERGIE- UND SOLARVEREIN

Spektakuläre Licht-Flitzer

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens richtete der Energie- und Solarverein den ersten Pfaffenhofener SolarCup auf der Messe GUTLEBEN.GUTWOHNEN.2018 aus. 22 Teams mit 34 Teilnehmern traten an, um zu zeigen, wie sie sich den Weg in eine nachhaltige Mobilität vorstellen. Ihre selbstgebaute Solar-Modellautos fuhren in verschiedenen Wertungsklassen. Schüler, Firmen und erwachsene Bastler konnten mitmachen. Die Rennleitung war überwältigt von der Kreativität aller Teilnehmer. Sieger des Schülercups war das Team SunExpress (Arda Ersoy). In der offenen Klasse siegte das Team SGP Mo (Moritz Tresselt), und den Firmen-Cup gewann das Solarmobil der WSP vor „Steger's Holzheisl Roaser“ . pafunddu.de/15589



SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Mit viel Freude und Eifer haben die Kinder vom Kindergarten Maria Rast in Niederscheyern Blumenzwiebeln und verschiedene Kräuter in ihre neuen Hochbeete eingepflanzt, die ihnen im Rahmen der bundesweiten Spendenaktion PflanzenWelten geschenkt wurden. Die Spende überreichte Csaba Kis, Botschafter der Town & Country Stiftung. Kindergartenleiterin Susanne Huber freute sich sehr über die Spende: „So etwas hat uns und vor allem den Kindern echt gefehlt.“ Im Namen der Stadt bedankte sich Daniel Riegel für die Spende: „Die Arbeit mit der Natur ist eine wichtige Erfahrung für die Kinder.“ pafunddu.de/15544

Neue Parkregelungen gelten ab 1. November

Im Zusammenhang mit den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Pfaffenhofener Innenstadt hat der Stadtrat im Mai Änderungen beim Parken beschlossen. In der Oktober-Sitzung wurden diese Änderungen konkretisiert, sie treten am 1. November in Kraft. Die Parkgebühren wurden angepasst und es wurde ein Zonensystem eingeführt, an dem sich die Gebühren orientieren. Außerdem wurde bei der Tiefgarage „Post“ eine Schrankenanlage installiert. Der Semeltarif wird beibehalten.

Durch das neu eingeführte Zonensystem ist das Parken direkt im Zentrum teurer als weiter außen. In Zone 1, der Innenstadt, kostet die Stunde jetzt 1,50 Euro. Zone 2 sind die Parkplätze entlang des Altstadtrings, hier zahlt man einen Euro. Gleiches gilt für den Parkplatz Schulstraße (Zone 3).

Auf dem Parkplatz Stadtgraben (Zone 4) kostet die Stunde jetzt 70 Cent. Bei Zone 1 und 2 gilt eine maximale Parkdauer von zwei Stunden, bei 3 und 4 von fünf Stunden. Mit der Semeltaste kann man in Zone 1 und 2 bis zu 15 Minuten kostenlos parken, in Zone 3 und 4 sogar bis zu 30 Minuten.

In der Tiefgarage unter der Post wurden die bisherigen Parkscheinautomaten durch ein Schrankensystem ersetzt. Das Parken kostet jetzt 70 Cent pro Stunde, für sechs Euro kann den ganzen Tag geparkt werden. In den ersten 30 Minuten kann man weiterhin kostenlos parken, was der bisherigen Semeltaste entspricht. Auch außerhalb der kostenpflichtigen Zeiten (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr) muss aber ein Parkschein gelöst werden. Für die Kunden der Sparkasse werden zwar



keine reservierten Parkplätze mehr ausgewiesen, sie parken für die Dauer ihrer Bankgeschäfte und Beratungsgespräche aber auch künftig kostenlos, und zwar entweder über den Semeltarif oder sie lassen ihr Ticket bei der Sparkasse entwerfen. pafunddu.de/15562

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten

BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein

Oft gelesen im September

Kundgebung „Pfaffenhofen ist bunt“ – pafunddu.de/14965Volksfest 2018: Das Warten hat ein Ende! – pafunddu.de/148783 Stellenangebote der Stadt Pfaffenhofen – pafunddu.de/15064Viel Bus für wenig Geld – pafunddu.de/15010Großputz im Eisstadion – pafunddu.de/14893Halbseitige Verkehrsführung: Kanalarbeiten in der Moosburger Straße – pafunddu.de/15199Schweres Gerät im Einsatz: Abbruch der Mittelschule läuft – pafunddu.de/14803

Die aktivsten Organisationen im September

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34Stadtjugendpflege Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/42FC Tegernbach 1969 e. V. – pafunddu.de/profile/417Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/89Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/67Tanzstudio Scherg – pafunddu.de/profile/460Jugendfußball Förderverein Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/524Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 30. September 2018 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 71 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

28.08.2018 Alina Rushiti, Mainburg; Mateo Stancir, Pfaffenhofen

29.08.2018 Elisa Engert, Reichertshofen

03.09.2018 Luis Poschenrieder, Kranzberg; Georg Steinberger, Pfaffenhofen; Christoph Volker Siegfried Hartl, Reichertshofen; Salma Ouafa Ruiz, Titting

04.09.2018 Emil Korbinian Präbst, Pfaffenhofen

05.09.2018 Josephin Kristin Schmid, Brunnen

06.09.2018 Eva Zins, Pfaffenhofen; Korbinian Michael Berthold, Eching

07.09.2018 Matthias Johannes Gabriel Retzlaff, Scheyern; Katharina Müller, Pörnbach

08.09.2018 Emma Rzymkowski, Kirchdorf a. d. Amper

10.09.2018 Lukas Elias Stürmer, Scheyern; Lorenz Josef Fischer, Pfaffenhofen

11.09.2018 Josefina Maria Eichinger, Rohrbach; Nick Jordan Pagel, Pfaffenhofen; Julian Tiszai, Au i. d. Hallertau

13.09.2018 Luis Franke, Petershausen; Johanna Mooiman, Pfaffenhofen

14.09.2018 Daniella Chioma Linus, Schweitenkirchen

15.09.2018 Emma Weger, Pfaffenhofen; Florian Pichler, Karlskron

16.09.2018 Lilli Paulin Brückels, Reichertshofen



17.09.2018 Melina Sophie Linner, Scheyern

19.09.2018 Kilian Khauer, Reichertshofen

21.09.2018 Romy Jäger, Aresing; Jakob Lindmeyr, Altomünster; Lukas Schmid, Waidhofen

23.09.2018 Lukas Maximilian Schröder, Pfaffenhofen; Linus Alexander Weingartner, Petershausen

24.09.2018 Oliver Gerloff, Reichertshausen; Leonie Kimmel, Schrobenuhausen

25.09.2018 Alina Krause, Pfaffenhofen

26.09.2018 Miriam Schwaiger, Pörnbach

28.09.2018 Anna Dick, Scheyern

Im September wurden im Standesamt insgesamt 29 Eheschließungen beurkundet. Vier Trauungen wurden in

Jetzendorf vorgenommen; drei Ehen wurden in Illmünster geschlossen und in Hohenwart fand eine Eheschließung statt. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

07.09.2018 Christoph Matthias Mucha und Nigar Gayidzada, Pfaffenhofen

11.09.2018 Peter Michael Köpf und Tanja Gump, Pfaffenhofen

15.09.2018 Michael Thalmeier und Katrin Wallner, Pfaffenhofen

22.09.2018 Krystian Krystkowiak und Cynthia Alexandra Wirkner, Großmehring

Im Sterberegister des Standesamts wurden im September 25 Sterbefälle beurkundet. pafunddu.de/15304

Anja Koch erzählt Geschichten für Herz und Kopf

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Pfarr- und Jugendheims der katholischen Pfarrei St. Johannes Baptist lädt die Stadtbücherei Pfaffenhofen am Freitag, 16. November um 19.30 Uhr zu einem Erzählabend ins katholische Pfarrheim an der Scheyerer Straße ein.

Frei vortragend, nach alter Tradition der Geschichtenerzähler, entführt die Erzählerin Anja Koch ihre Zuhörer

in die Geheimnisse der kleinen Dinge, erzählt von der Macht eines guten Gesprächs, von der Kunst des einfachen Lebens, von herzengewarmen Begegnungen und bittersüßer Sehnsucht. Die Geschichten sind durchaus anspruchsvoll, zum Lachen, zum Nachdenken und manchmal auch zum Weinen. Viele sind sehr alt und weit gereist, dem modernen Leben in ihrer Weisheit aber doch so nah.

Musikalisch stimmungsvoll umrahmt werden Anja Kochs „Geschichten für Herz und Kopf“ von Bettina Wörmann an der Harfe. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Renovierung des Pfarrheims werden erbeten.

pafunddu.de/15310

WANN UND WO?

16. November | Kath. Pfarrheim, Scheyerer Str. 4 | Eintritt frei | 19.30

Die letzte Dult des Jahres



Die vierte und letzte Dult des Jahres steht traditionell im November auf dem Kalender. Zur Martinidult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am 11. November ein. Über 80 Händler werden ihre bunten Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen aufbauen, und ab 13 Uhr laden viele Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Natürlich ist bei der Dult auch für Unterhaltung der kleinen Besucher gesorgt, und man kann mit der Pferdekutsche oder der Bimmelbahn durch die Stadt fahren.

pafunddu.de/10519

WANN UND WO?

11. November | Innenstadt | Martinidult ab 10.00, offene Geschäfte ab 13.00

Eine Nacht in Venedig – eine moderne Operette



Johann Strauss schrieb einen Ohrwurm nach dem anderen und verückt und verzaubert sein Publikum mit einer Flut von Gute-Laune-Musik. Beschwingt und begeistert feiern die Darsteller diesen Höhepunkt der „Goldenen Wiener Operette“.

Mit dieser Inszenierung von Franz Garlik entsteht eine Komödie, die nicht nur Klassik-Fans begeistert. Die Geschichte wird modern verpackt, ohne ihren Charme zu verlieren. Mit Darstellern, die man versteht, erlebt die Operette eine Renaissance. Unter der musikalischen Leitung von Franz Garlik ist „Eine Nacht in Venedig“ frisch, wienersisch und mit einem Hauch Venezia. Mit dabei sind die Sängerin Lauren

Francis, die Sänger der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen und der Jungen Oper Neuburg, der Kirchenchor der Kreuzkirche unter der Leitung von Stefan Daubner, das Tanzstudio Scherg, die Bläserklasse der Georg-Hipp-Realschule unter Sabine Stapel und das siebenköpfige Orchester „Die Fledermäuse“.

Die Aufführung findet in der Aula der neuen Grund- und Mittelschule statt. Karten gibt es im Vorverkauf beim Pfaffenhofener Kurier.

pafunddu.de/15049

WANN UND WO?

23. November | Aula Grund- und Mittelschule, Kapellenweg 14 | VVK 16,50/10,50 €, AK zzgl. 2 € | 20.00

Barfuß für den guten Zweck

Am 17. November findet im „barfuß“ eine Charity Veranstaltung statt. Von 14.15 bis 19.30 Uhr besteht die Möglichkeit auf Spendenbasis, ohne Voranmeldung an verschiedenen Angeboten teilzunehmen und dabei Gutes zu tun: Der Erlös geht zu 100 Prozent an den Pfaffenhofener Verein Familien in Not. Die Kursübersicht ist unter www.barfuss-studio.de zu finden.

Das barfuß-Studio startete ursprünglich als STUDIO_Laden, gefördert durch die Stadtjugendpflege. Nach sechs Monaten Projektlaufzeit steht das Studio nun seit November 2017 auf eigenen Beinen und bietet eine breite Palette an Kursen, Workshops und Vorträgen für Kinder, Familien und Erwachsene an.

pafunddu.de/15502

WANN UND WO?

17. November | barfuß GbR, Werkstraße 20, Scheyern | Spenden erwünscht | 14.15 – 19.30

„Latino-Oriental-Show“ und Ballettmärchen

Zu zwei ganz unterschiedlichen, in jedem Fall aber sehenswerten Tanzaufführungen lädt das Tanzstudio Scherg im November ein: Die „Latino-Oriental-Show“ nimmt die Besucher mit auf eine Reise vom Orient in den Okzident. Das Ballettmärchen „Der rosa Delphin“ dagegen entführt kleine und große Zuschauer nach Brasilien, in eine kleine Siedlung am Amazonas.

Bei der „Latino-Oriental-Show“ am 3. November heizen die Profi-Tänzerin Francisca Gruteser und ihr Ensemble „Die tanzenden Perlen“ dem Publikum mit orientalischen Klängen aus tausendundeiner Nacht sowie feurigen Rhythmen Lateinamerikas ein. Neben den Gastgeberinnen treten auch verschiedene andere Tanzensembles auf, wie die Gruppe Nugum aus Ingolstadt oder der Nachwuchs der Alimahs.

Auch das Rahmenprogramm dieses Abends ist nicht zu verachten: Zum Einstieg kann jeder à la carte schlemmen, und nach der Show lockt DJ Win-tech sowohl die Tänzer als auch das



Ballettmärchen „Der rosa Delphin“

Publikum zur Aftershow-Party auf die Tanzfläche.

Eine Woche später, am 10. und 11. November, führen die kleinen und großen Ballerinen des Tanzstudios Scherg das Ballettmärchen „Der rosa Delphin“ auf. In der magischen Geschichte geht es um rosarote Flussdelphine am Amazonas. Die Indianer verehren sie als heilige Tiere und nennen sie „Boto“. Sie glauben, dass ein ertrunkener Mensch zu einem Flussdelphin wird und in der Unter-

wasserwelt weiterlebt. Einer Sage nach kann ein Boto von Zeit zu Zeit als schöner junger Mann für eine Nacht an Land gehen. Dort verführt er das hübscheste Mädchen eines Indianerstammes. Den Volksglauben aufgreifend, hat das Ballett-Team des Tanzstudios ein zauberhaftes Märchen geschaffen, das von Boto, seiner Geliebten Yara und deren gemeinsamer Tochter Yamita handelt und die Fauna und Flora Brasiliens zum Leben erweckt. Karten gibt es im Tanzstudio Scherg.

pafunddu.de/15076,15079,15172

WANN UND WO?

Tanzshow Latino-Oriental
 3. November | V-Heim, Leitlhöhe, Schweitenkirchen | 12 €, Kinder 6 € | 19.30 (Einlass 18.00)
Ballettmärchen „Der rosa Delphin“
 10./11. November | Grund- und Mittelschule, Kapellenweg 14 | Kategorie A: 15 €, Kinder 8 €, Kategorie B: 12 €, Kinder 6 €, Stehplatz Galerie: 6 € | 16.00 (Einlass 15.00)

Drei Konzerte und eine Vernissage in der Künstlerwerkstatt

Gleich drei Veranstaltungen bietet die Künstlerwerkstatt diesen Monat an. Los geht es am 3. November mit einer Vernissage und einem Konzert. Um 20 Uhr findet die Vernissage der Ausstellung „Geheuer und Getüme“ von Susanne Pohl und Stefan Wanzl-Lawrence statt. Hier können vierhändig gezeichnete Werke betrachtet wer-



Das Matthias Tschopp Quartett

den. Im Anschluss spielt das Matthias Tschopp Quartett, das 2014 den Jazzpreis der Zürcher Kantonalbank verliehen bekommen hat. Das Ensemble stellt sein neues Programm „Untitled“ vor. Gemälde und Skulpturen ohne Titel dienen als Vorlage für Matthias Tschopps Kompositionen. Die Band besteht aus Baritonsaxophon, Piano, Bass und Schlagzeug.

Am 9. November kommt das Michel Reis Japan Quartet in die Künstlerwerkstatt. Der Komponist und Pianist der Gruppe, Michael Reis, spielt zusammen mit seinen drei langjährigen japanischen Begleitern, die er im Studium in Boston kennengelernt hat. Die Musik des Quartetts zeichnet sich durch einen klaren melodischen Aspekt und einen sehr freien Zugang zu den Kom-

positionen aus. Reis' Bandkollegen spielen Saxophon, Bass und Schlagzeug. Durch die lange gemeinsame Vergangenheit verstehen sich die vier hervorragend und schaffen eine beeindruckende, einheitliche Klangstruktur.

Die dritte Band, Maïke Hilbig's „vorwärts/rückwärts“, gastiert am 23. November in Pfaffenhofen. Die Bassistin und Komponistin Maïke Hilbig präsentiert das brandneue Programm ihres Trios, in dem sie die b-sides ihrer Jugend mit kammermusikalischem Freejazz kombiniert. Jeder der drei Beteiligten ist gleichzeitig Komponist und Solist. Neben Maïke Hilbig am Kontrabass stehen noch Johannes Fink am Cello und Gerhard Gschlössl an der Posaune auf der Bühne.

pafunddu.de/15322,15325,15328



Das Michel Reis Japan Quartet

WANN UND WO?

Matthias Tschopp Quartett und Vernissage „Geheuer und Getüme“
3. November | Eintritt frei | Vernissage 20.00 | Konzert 21.00
Michel Reis Japan Quartet
9. November | Eintritt frei | 21.00
Maïke Hilbig's „vorwärts/rückwärts“
23. November | Eintritt frei | 21.00
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68

Kindernachmittag mit Geschichten aus aller Welt



Erzähler aus verschiedenen Ländern erzählen Geschichten aus aller Welt für Kinder aus aller Welt (hier ein Bild vom vergangenen Jahr).

Geschichten aus aller Welt, erzählt von Menschen aus aller Welt: Die Neupostolische Kirche Pfaffenhofen lädt alle Mädchen und Buben zwischen sechs und zwölf Jahren zu einem unterhaltsamen Nachmittag voller Geschichten, Märchen und Erlebnisse ein. Mehrere Pfaffenhofener, die aus verschiedenen Ländern stammen, erzählen den Mädchen und Buben spannende Geschichten aus ihrer Heimat. In kleinen Gruppen und in märchenhafter Atmosphäre hören die Kinder Märchen, Sagen und Geschichten und werden an den Erzählungen auch aktiv beteiligt. Dabei wechseln die Grup-

pen die Räume und erleben so alle Erzähler. Die Geschichten kommen aus Bayern, Mexiko, Albanien, Nepal, der Türkei, Arabien und aus Asien.

Die Veranstaltung findet im Katholischen Pfarrheim statt und dauert etwa eine Stunde. Sie bildet den Abschluss der Interkulturellen und Interreligiösen Wochen des Internationalen Kulturvereins Pfaffenhofen, die heuer unter dem Motto stehen „Miteinander Frieden suchen“. pafunddu.de/11993

WANN UND WO

17. November | Kath. Pfarrheim, Scheyerer Straße 2 | Eintritt frei | 16.00

Angebote des KUS für Kreative und Wiedereinsteigerinnen

Der diesjährige Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft steht unter dem Motto: „Thinking outside the box“. Organisiert wird er am 15. November vom Kommunalunternehmen Strukturentwicklung [KUS]. Anhand von Fragen wie „Welche aktuellen Herausforderungen bewegen die Kultur- und Kreativwirtschaft als Ganzes?“ oder „Welche Formate braucht es für den gemeinsamen Erfolg?“ sollen Ideen zur langfristigen Förderung der Branche entstehen. Am 29. November lädt das KUS dann alle Frauen ein, die wieder in den Beruf einsteigen

möchten. Geplant ist ein informativer Austausch, bei dem arbeitssuchende Frauen sich und ihre Wünsche vorstellen und Erstkontakt zu Unternehmen knüpfen können. pafunddu.de/15256,15301

WANN UND WO?

Branchentreff
15. November | InnoLab Holledau, Werner-von-Siemens-Str. 1, Rohrbach Infos und Anm. www.kkw.kus-pfaffenhofen.de | Eintritt frei | 14.00
Frauen zurück ins Berufsleben
29. November | Pfarrheim, Scheyerer Str. 2 | Eintritt frei | 9.00 – 12.00

Wichelzeit und Weihnachtszauber

Die Vorweihnachtszeit beginnt – und damit auch „Wichelzeit und Weihnachtszauber“. Vom 29. November bis zum 23. Dezember hat der Christkindlmarkt auf dem Unteren Hauptplatz wieder viel zu bieten: von verschiedenen Essensständen über Kunsthandwerk und Dekorationsartikel bis zur lebenden Krippe und dem Eisstockschießen.

Neu in diesem Jahr ist eine Lasershow, die das Feuerwerk ersetzt. Und anstelle des bisherigen Lichtkalenders werden diesmal einzelne Gebäude mit sogenannten Gobo-Projektoren beleuchtet. Auf der Bühne vor dem Rathaus ist jeden Tag für Programm gesorgt. Die offizielle Eröff-

nung findet am Freitag, 30. November um 18 Uhr statt. pafunddu.de/15382



WANN UND WO?

29. November – 23. Dezember
Unterer Hauptplatz
Mo – Mi 16.00 – 21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So 12.00 – 22.00

Tagesmutter als Thema

Die Koordinationsstelle Kindertagespflege der Johanniter-Unfall-Hilfe veranstaltet zwei Informationsabende zur Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson. Wer gerne als Tagesmutter oder Tagesvater Kinder zu Hause betreuen möchte, kann sich am 28. November oder 3. Dezember dazu informieren. Dabei wird auch erklärt, welche Voraussetzungen mitgebracht werden sollten.

Wer hingegen eine Betreuungsmöglichkeit für sein Kind sucht, kann am 16. November zu einer Infoveranstaltung der Koordinationsstelle kommen. Diese koordiniert alle Tagesmütter und -väter im Landkreis Pfaffenhofen, die eine Pflegeerlaubnis durch das Landratsamt besitzen. pafunddu.de/15289,15226

WANN UND WO?

Informationsabend Qualifizierung
 28. November / 3. Dezember | Kindertagespflege Koordination und Beratung der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Oberbayern, Äußere Quellengasse 5 | 17.30 – 21.00
Informationsveranstaltung
 16. November | Koordinationsstelle, Äußere Quellengasse 5 | 15.00 – 18.00

„Voilà! Opera!“

„Voilà! Opera! e. V.“ kommt wieder mit einer Operngala samt Höhepunkten aus „Rigoletto“, „Aida“, „Les Contes d’Hoffmann“, „Tosca“ und vielen anderen Ohrwürmern in den Festsaal des Pfaffenhofener Rathauses.

Es singen, lieben, leiden, schmachten und träumen an diesem Abend Maria Czeiler (Sopran), Jorge Jiménez (Tenor) und Robson Bueno Tavares (Bariton). Am Flügel sitzt wieder der charmante Italiener Stellario Fagone, der mit einigen Anekdoten durch den Abend führen wird. pafunddu.de/14500



Pianist und Moderator Stellario Fagone

WANN UND WO?

4. November | Festsaal Rathaus VVK 19,80 €, erm. 15,40 € (Pfaffenhofener Kurier, Schreibwaren Prechter) | 18.00

Ausstellung in der Galerie von Andreas „Care“ Dill: „Who CAREs“



Ein Graffiti von Andreas „Care“ Dill beim Projekt „Bunterführung“

Die farbintensiven Graffitis von Andreas „Care“ Dill kennen die meisten, die einen Blick auf die legal besprühten Wände in Pfaffenhofen werfen. Seit Jahren ist er mit seinen charakteristischen Comic-Figuren und großformatigen Schriftzügen im öffentlichen Raum präsent. Für diese Graffiti-Ausstellung in der Städtischen Galerie bringt er seine mit Sprühdose gemalten Motive auf Bildträger auf, die

collageartig aus unterschiedlichsten Materialien bestehen. pafunddu.de/11354

WANN UND WO

Vernissage
 9. November | Städt. Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 19.30
Ausstellung
 10. November – 2. Dezember | Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/ So/Feiertag 10.00 – 18.00

Von der Milch zum Brei und „Spiel-Räume“ für das Kind

Babys können ab dem 5. Lebensmonat mit Beikost gefüttert werden. Wie Eltern diese Umstellung erfolgreich meistern können, das erfahren sie in einer zweiteiligen, kostenlosen Veranstaltung, die das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen anbietet. Am 6. und 14. November, erklärt Diplom-Ökotrophologin Christine Krebs, wie schrittweise Beikost eingeführt werden kann und mit

welchen Lebensmitteln begonnen werden sollte. Außerdem wird fertige Babynahrung unter die Lupe genommen und die einfache eigene Herstellung von gesunder Babynahrung erklärt.

An die Eltern von schon etwas größeren Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren richtet sich die zweite Veranstaltung des AELF in Zusammenarbeit mit der vhs und dem Mehrgenerationenhaus FamNetz. Am 12. November gibt die Gymnastiklehrerin Viola Baier Tipps und kreative Anregungen für Bewegungsideen und für Spiel und Spaß im Haus. pafunddu.de/14131,14128

WANN UND WO?

Von der Milch zum Brei
 6. und 14. November | AELF, Gritschstraße 38 | 9.30 – 11.00
„Spiel-Räume“ für Ihr Kind
 12. November | Förderschule, Adolf-Rebl-Str. 4 | Anm. unter www.aelf-ph.bayern.de/ernaehrung/familie 16.15 – 17.45



Vernissage und Party des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins



DJane Kim Twiddle legt bei der Party des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins auf.

Neue Pfaffenhofener Kunstverein Der Neue Pfaffenhofener Kunstverein lädt zur Party „Kleinfeiern“ ins Star-Café. Die Münchner DJane Kim Twiddle legt bei freiem Eintritt auf. Vorher findet in der Kunsthalle die Vernissage von und die Schlüsselübergabe an Sebastian Klein statt. Er ist der erste Künstler der „Artist in Winter-Residency“, die der Kunstverein heuer erstmals vergibt. pafunddu.de/15331

WANN UND WO?

Party „Kleinfeiern“
 2. November | Star-Café, Ingolstädter Straße 53 | Eintritt frei | 22.00
Vernissage Sebastian Klein
 2. November | KINO in der Kunsthalle, Ambergerweg 2 | Eintritt frei | 20.00
Ausstellung
 3./4. November | 17.00 – 20.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

2. NOVEMBER

Vernissage und Party des Neuen Pfaffenhofer Kunstvereins
(s. S. 15)

3. NOVEMBER

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Matthias Tschopp Quartett und Vernissage „Geheuer und Getüme“
(s. S. 14)

Latino-Oriental-Show
(s. S. 13)

4. NOVEMBER

Operngala „Voilà Opera!“
(s. S. 15)

6. NOVEMBER

Elternabend „Bücherwürmchen“
Stadtbücherei | Anm. stadtbuecherei@stadt-pfaffenhofen.de | 19.30

vhs-Abendseminar „Früher in Rente“
Georg-Hipp-Realschule | 15 €
Anm. 08441 490480 | 19.00 – 21.00

7. NOVEMBER

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

„Brennpunkt Glaube“: Gesprächsabend mit Pfarrer Albert Miorin
Kath. Pfarrheim, Scheyerer Str. 2
19.30

8. NOVEMBER

Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 12.00

Eröffnung der Ausstellung „Wenn doch die Welt erkennen würde, was ihr zum Frieden dient.“ Pfaffenhofen im Ersten Weltkrieg 1914 – 1918
(s. S. 7)

Weltreise durch Wohnzimmer:
Kanada
10 € | Anm. 08441 490480
19.30 – 21.00

Kabarett mit Christian Springer:
„Alle reden, keiner tut was“
Gasthaus Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 22 €, AK 24 € | 20.00

9. NOVEMBER

Seniorenbüro: Schafkopfturnier
Hofbergsaal | 10 € | Anm. 08441 87920 | 14.00

vhs-Vortrag: „Zwischen Revolution und Aufbruch – Pfaffenhofens Start in die Weimarer Republik“
Sitzungssaal im Landratsamt | 6 €
Anm. 08441 490480 | 19.30 – 21.00

Vernissage zur Ausstellung von Andreas Care Dill „Who CAREs“
(s. S. 15)

Michel Reis Japan Quartet
(s. S. 14)

11. NOVEMBER

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

Dult und verkaufsoffener Sonntag
(s. S. 13)

12. NOVEMBER

„Spiel-Räume“ für Ihr Kind
(s. S. 15)

13. NOVEMBER

Seniorenbüro: Volkstanz
Hofbergsaal | 14.00

15. NOVEMBER

Vortrag „Vorsorgevollmacht“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

vhs-Multivisionsshow „Schweden – Land der Kontraste“
Sitzungssaal im Landratsamt
VVK 8 €, AK 10 € | 19.30 – 21.00

„Hudlhub: Nur ned hudln!“
Gasthaus Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 14 €, AK 16 €
20.00

Branchentreff beim KUS
(s. S. 14)

16. NOVEMBER

Offene Türen in der Koordinationsstelle Kindertagespflege
(s. S. 15)

Erzählkunstabend „Geschichten für Herz und Kopf“
(s. S. 13)

17. NOVEMBER

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Computer-Werkstatt
Bürgernetz-Vereinsheim, Sparkassenplatz 11 | 14.00 – 16.00

Kindertag „Erzähl eine Geschichte“
(s. S. 14)

Barfuß für den guten Zweck
(s. S. 13)

18. NOVEMBER

Tag der offenen Tierheim-Tür
Tierherberge, An der Weiberrast 2
Eintritt frei | 13.00 – 17.00

Seniorenbüro: Sonntagscafé
Hofbergsaal | Anm. 08441 87920 | 14.30

Vereinsmeisterschaft Kegeln
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 2 € | 20.00

19. NOVEMBER

Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

21. NOVEMBER

Vernissage Ursula Seifüssl
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

Kolping: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

22. NOVEMBER

Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 12.00

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Eintritt frei | 14.00 – 15.30

23. NOVEMBER

„Eine Nacht in Venedig“
(s. S. 13)

Maike Hilbigs „vorwärts/rückwärts“
(s. S. 14)

25. NOVEMBER

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

2. Rathauskonzert: „Profive“
Festsaal Rathaus | VVK 17 €, erm. 9 €
(ab 12.11. im Bürgerbüro) | 20.00

27. NOVEMBER

Bürgerversammlung 2018
(s. S. 7)

28. NOVEMBER

Informationsabend „Qualifizierung zur Tagesmutter / zum Tagesvater“
(s. S. 15)

29. NOVEMBER

KUS-Informationsveranstaltung
„Frauen zurück ins Berufsleben“
(s. S. 14)

THEATER:

2./3./4./9./10./11./16./17. NOVEMBER

Theaterverein Försbach:
„Bodschamperlspuk“
Pfarrheim Försbach | 19.00

BALLETT:

10./11. NOVEMBER

Ballettmärchen „Der rosa Delphin“
(s. S. 13)

INFOVERANSTALTUNG:

6./14. NOVEMBER

Von der Milch zum Brei
(s. S. 15)

VORLESEZEIT FÜR KINDER:

7./14./21./28. NOVEMBER

Vorlesezeit für Kinder ab fünf Jahren
Stadtbücherei, Hauptplatz 47 | 15.30

BUNKERFÜHRUNGEN:

10./24. NOVEMBER

Bunkerführungen
Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Anm. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

AUSSTELLUNGEN:

3./4. NOVEMBER

Große Vogelschau
Turnhalle Lutz-Schule | 9.00 – 17.00

22. NOVEMBER – 30. APRIL

Bilder von Ursula Seifüssl
Bürgerzentrum Hofberg

18. OKTOBER – 28. DEZEMBER

Kunst aus und um Afrika
Finanzamt, Schirmbeckstraße 5
Eintritt frei | Mo/Di/Mi 7.30 – 12.30,
Do 7.30 – 17.30, Fr 7.30 – 12.30

6. OKTOBER – 4. NOVEMBER

Ausstellung von Matthias Wurm
Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30,
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

9. NOVEMBER – 2. DEZEMBER

Andreas Care Dill „Who CAREs“
(s. S. 15)

CHRISTKINDLMARKT:

29. NOVEMBER – 23. DEZEMBER

Wichtelzeit und Weihnachtszauber
(s. S. 14)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 28.11. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Dezember 2018 bis spätestens 4.11. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.